

Die Vorsitzende, Abg. Gebauer, verwies auf die mit der Einladung versandte Vorlage.

Bezugnehmend auf das in der letzten Ausschusssitzung vergebene Konzept zur Pflegeberatung trug Abg. Deussen-Dopstadt vor, dass ihre Fraktion die Heimfinder-App als ein Segment für die Pflegeberatung verstehe. Sie zweifle daran, ob der Hinweis auf verfügbare Heimplätze für die Angehörigen ausreiche, da gleichzeitig häufig Fragen nach der Art der Betreuung und der Finanzierung im Vordergrund stünden. Daher schlug sie der Verwaltung vor, diesen Baustein im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Pflegeberatung im Rhein-Sieg-Kreis zu betrachten.

Dezernent Schmitz nahm den Vorschlag seiner Vorrednerin dankend entgegen. Die Ev. Hochschule habe – wie in der Sitzung des Ausschusses am 27.11.2019 berichtet - ihre Arbeit zur Entwicklung eines Pflegeberatungskonzeptes bereits aufgenommen. Aktuell könne man jedoch nicht abschätzen, in welcher Ausschusssitzung konkrete (Teil-) Ergebnisse präsentiert werden können.

Abg. Mazur-Flöer berichtete darüber, ihr sei zugetragen worden, dass es einigen Heimen nicht gelänge, die Anfragen, die durch die neue App verursacht seien, zu beantworten. Zudem werde offensichtlich teilweise vergessen, bereits vergebene Heimplätze wieder aus dem Angebot der freien Plätze zu löschen, was zu Irritationen bei den Angehörigen führen würde. Insofern schlug sie der Verwaltung vor, mit den jeweiligen Heimen Rücksprache zu halten und den Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Ltd. KVD Liermann wies darauf hin, dass es sich bei der Heimfinder-App um eine Landesinitiative des MAGS NRW handele, so dass der Rhein-Sieg-Kreis auf die Gestaltung der App wenig Einfluss habe. Die Verwaltung stehe aber in engem Austausch mit den Heimen, sodass wichtige Informationen in den Dienstbesprechungen an das Land weitergegeben werden könnten. Insofern erklärte sich die Verwaltung bereit, die Vorschläge aufzugreifen, allerdings stellte der Ltd. KVD Liermann gleichzeitig klar, dass er keine Doppelstruktur zu den Landesinitiativen aufbauen möchte.

Die Vorsitzende Gebauer stellte abschließend fest, dass der Umgang mit der neuen App sicherlich eine Herausforderung für die Heime darstelle und sich das Verfahren erst einspielen müsse.

Anmerkung der Verwaltung:

*Der Niederschrift ist eine Pressemitteilung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Heimfinder-App beigefügt (Anlage 1).*